

II. Nachtrag zum Regierungsbeschluss über die Spitalliste Akutsomatik

vom 18. Dezember 2018

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erlässt:¹

I.

Der Erlass «Regierungsbeschluss über die Spitalliste Akutsomatik vom 20. Juni 2017»² wird wie folgt geändert:

Anhang 1

Spitalliste Akutsomatik für den Kanton St.Gallen

Kantonsspital St.Gallen

Kürzel	Bezeichnung	Kantonsspital St.Gallen
BEW7.1	Erstprothese Hüfte	
BEW7.2	Erstprothese Knie	
BEW7.3	Wechseloperationen Hüft- und Knieprothesen	
GYN1.1	Maligne Neoplasien der Vulva und Vagina	
GYN1.2	Maligne Neoplasien der Zervix	
GYN1.3	Maligne Neoplasien des Corpus uteri	
GYN1.4	Maligne Neoplasien des Ovars	

¹ Im Amtsblatt veröffentlicht am 7. Januar 2019, AB1 2019, 19 ff.; in Vollzug ab 1. Januar 2019.

² sGS 331.41.

GYNT	Gynäkologische Tumore	
GYN2	Maligne Neoplasien der Mamma Anerkanntes zertifiziertes Brustzentrum	
GEF2	Gefässchirurgie intraabdominale Gefässe	
ANG2	Interventionen intraabdominale Gefässe	
GEFA	Interventionen und Gefässchirurgie intraabdominale Gefässe	
GEF4	Gefässchirurgie intrakranielle Gefässe (elektive Eingriffe, exkl. Stroke)	
ANG4	Interventionen intrakranielle Gefässe (elektive Eingriffe, exkl. Stroke)	
NCH1.1.1	Behandlungen von vaskulären Erkrankungen des ZNS ohne die komplexen vaskulären Anomalien (IVHSM)	
NCH1.1.1.1	Behandlungen von komplexen vaskulären Anomalien des ZNS (IVHSM)	
NCH1.1.2	Stereotaktische funktionelle Neurochirurgie (IVHSM)	
NCH2.1	Primäre und sekundäre intramedulläre Raumforderungen (IVHSM)	
NEU4.2	Epileptologie: Komplex-Diagnostik mit Intensivmonitoring (IVHSM)	
URO1.1.5	Plastische Rekonstruktion am pyeloureteralen Übergang	
URO1.1.6	Plastische Rekonstruktion der Urethra	

Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland

		Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland
Kürzel	Bezeichnung	
BEW7.1	Erstprothese Hüfte	
BEW7.2	Erstprothese Knie	
BEW7.3	Wechseloperationen Hüft- und Knieprothesen	
GYN1.1	Maligne Neoplasien der Vulva und Vagina	†)
GYN1.2	Maligne Neoplasien der Zervix	†)
GYN1.3	Maligne Neoplasien des Corpus uteri	
GYN1.4	Maligne Neoplasien des Ovars	

GYNT	Gynäkologische Tumore	
GYN2	Maligne Neoplasien der Mamma Anerkanntes zertifiziertes Brustzentrum	
URO1.1.1	Radikale Prostatektomie	h)
URO1.1.5	Plastische Rekonstruktion am pyeloureteralen Übergang	
URO1.1.6	Plastische Rekonstruktion der Urethra	

Spital Linth

		Spital Linth
Kürzel	Bezeichnung	
BEW7.1	Erstprothese Hüfte	
BEW7.2	Erstprothese Knie	
BEW7.3	Wechseloperationen Hüft- und Knieprothesen	
GYN1.3	Maligne Neoplasien des Corpus uteri	
GYN1.4	Maligne Neoplasien des Ovars	h)
GYNT	Gynäkologische Tumore	
GYN2	Maligne Neoplasien der Mamma Anerkanntes zertifiziertes Brustzentrum	
PNE2	Polysomnographie	
URO1.1.1	Radikale Prostatektomie	q)
VIS1.4	Bariatrische Chirurgie	
URO1.1.5	Plastische Rekonstruktion am pyeloureteralen Übergang	
URO1.1.6	Plastische Rekonstruktion der Urethra	

Spitalregion Fürstenland Toggenburg

		Spitalregion Fürstenland Toggenburg
Kürzel	Bezeichnung	
BEW7.1	Erstprothese Hüfte	
BEW7.2	Erstprothese Knie	
BEW7.3	Wechseloperationen Hüft- und Knieprothesen	

GYN1.3	Maligne Neoplasien des Corpus uteri	
GYN2	Maligne Neoplasien der Mamma Anerkanntes zertifiziertes Brustzentrum	
URO1.1.1	Radikale Prostatektomie	†)
URO1.1.5	Plastische Rekonstruktion am pyeloureteralen Übergang	
URO1.1.6	Plastische Rekonstruktion der Urethra	

Ostschweizer Kinderspital

		Ostschweizer Kinderspital
Kürzel	Bezeichnung	
GEF2	Gefäßchirurgie intraabdominale Gefäße	
ANG2	Interventionen intraabdominale Gefäße	
GEFA	Interventionen und Gefäßchirurgie intraabdominale Gefäße	
URO1.1.5	Plastische Rekonstruktion am pyeloureteralen Übergang	
URO1.1.6	Plastische Rekonstruktion der Urethra	

Hirslanden Klinik Stephanshorn

		Hirslanden Klinik Stephanshorn^{e)}
Kürzel	Bezeichnung	
BEW7.1	Erstprothese Hüfte	
BEW7.2	Erstprothese Knie	
BEW7.3	Wechseloperationen Hüft- und Knieprothesen	
GYN1.1	Maligne Neoplasien der Vulva und Vagina	e)
GYN1.2	Maligne Neoplasien der Zervix	e)
GYN1.3	Maligne Neoplasien des Corpus uteri	
GYN1.4	Maligne Neoplasien des Ovars	
GYNT	Gynäkologische Tumore	
GYN2	Maligne Neoplasien der Mamma Anerkanntes zertifiziertes Brustzentrum	

URO1.1.2	Radikale Zystektomie	h)
URO1.1.5	Plastische Rekonstruktion am pyeloureteralen Übergang	
URO1.1.6	Plastische Rekonstruktion der Urethra	

Thurklinik AG

Kürzel	Bezeichnung	Thurklinik AG
GYN1.3	Maligne Neoplasien des Corpus uteri	
GYN2	Maligne Neoplasien der Mamma Anerkanntes zertifiziertes Brustzentrum	
DER2	Wundpatienten	
URO1.1.5	Plastische Rekonstruktion am pyeloureteralen Übergang	
URO1.1.6	Plastische Rekonstruktion der Urethra	

Rosenklinik AG

Kürzel	Bezeichnung	Rosenklinik AG
BEW7.1	Erstprothese Hüfte	
BEW7.2	Erstprothese Knie	
BEW7.3	Wechseloperationen Hüft- und Knieprothesen	
BEW8	Wirbelsäulenchirurgie	
NCH2	Spinale Neurochirurgie	
URO1	Urologie ohne Schwerpunktstiel «Operative Urologie»	
URO1.1	Urologie mit Schwerpunktstiel «Operative Urologie»	
URO1.1.7	Implantation eines künstlichen Harnblasensphinkters	

Hirslanden Klinik am Rosenberg

Kürzel	Bezeichnung	Hirslanden Klinik am Rosenberg
BEW1	Chirurgie Bewegungsapparat	
BEW2	Orthopädie	
BEW3	Handchirurgie	
BEW4	Arthroskopie der Schulter und des Ellbogens	
BEW5	Arthroskopie des Knies	
BEW6	Rekonstruktion obere Extremität	
BEW7	Rekonstruktion untere Extremität	
BEW7.1	Erstprothese Hüfte	
BEW7.2	Erstprothese Knie	
BEW7.3	Wechseloperationen Hüft- und Knieprothesen	

Legende

||||||| Leistungsauftrag gültig bis Ende 2020

■ Leistungsauftrag gültig bis Mitte 2022

- l) Abrechnung zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und des Kantons nur für Behandlungen bis 31. Dezember 2017 möglich
- o) Entscheide für Nicht-Erteilung der Leistungsgruppen ANG2/GEF2, ANG3/GEF3, KAR1.1, KAR1.1.1, KAR1.2, KAR1.3, noch nicht rechtskräftig, da Gegenstand einer Beschwerde vor Bundesverwaltungsgericht. Leistungsauftrag für GYN1.1 und GYN1.2 gemäss Erlass der Regierung vom 17. Juni 2014 bleibt bis zum Entscheid des Bundesverwaltungsgerichtes bestehen (aufschiebende Wirkung der Beschwerde).
- q) Abrechnung zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und des Kantons nur für Behandlungen bis 30. Juni 2019 möglich.

Anhang 2**Spezifikationen zur Spitalliste Akutsomatik für den Kanton St.Gallen**

21. Das innerkantonale Listenspital tritt spätestens bis Ende des Jahres 2017 dem Netzwerk Ostschweizer Kompetenzzentrum für Infektionskrankheiten (OSKI) bei. Das innerkantonale Listenspital stellt das Vorhandensein einer funktionierenden Infektionsprävention sicher. Diese beinhaltet:
- a) Präsenz vor Ort von ausgebildeten Fachpersonen für Infektionsprävention mit adäquatem Pensum (Stellenpensum abhängig von Grösse und Angebot der Einrichtung). Dazu gehört zudem die Bereitstellung von ausreichend Personal, damit infektpräventive Massnahmen auch umgesetzt werden können;
 - b) Einbindung in ein Netzwerk von Infektionsprävention (idealerweise mit einer Infektionsprävention/Spitalhygiene eines Zentrumsitals);
 - c) Vorliegen eines Infektionspräventionskonzepts mit Beschrieb der Aufgaben und Pflichten der Hygienekommission und der Spitalhygienefachpersonen. Dieses beinhaltet auch die Themen «Durchimpfung des Personals mit Patientenkontakt», «Vorgehensweise bei Strich-Schnitt-Verletzungen und ungeschützter Exposition gegenüber übertragbaren Erkrankungen» sowie «Gewährleistung des korrekten Einsatzes von Antibiotika in Bezug auf erfolgreiche Behandlung und Antibiotikaresistenzentwicklung»;
 - d) Vorhandensein einer Sicherheits- und Fehlerkultur: Anerkennung der Bedeutung der Infektionsprävention auf allen hierarchischen Stufen;
 - e) Evaluation und Durchführung von für die Institution adäquaten nationalen oder lokalen Surveillance-Projekten mit relevanten Endpunkten oder anerkannten Surrogatmarkern (z.B. Überwachung nosokomialer Infekte wie postoperative Wundinfekte, Harnwegsinfekte, katheterassoziierte Bakteriämien und Pneumonien, Erfassung von Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Keimen; Erfassung der Adhärenz mit den fünf Indikationen der Händehygiene; Erfassung des Desinfektionsmittel- bzw. Antibiotikaverbrauchs);
 - f) Vorhandensein von adäquaten Richtlinien zu infektpräventiven Massnahmen mit garantierter periodischer Überprüfung und Anpassung bei Bedarf;
 - g) Vorhandensein von Interventionsprogrammen zu infektpräventiven Massnahmen und gesicherte Implementierung;
 - h) Durchführung von Fortbildungen zu Themen der Infektionsprävention;
 - i) Sicherstellung des Managements (Abklärung und Einleiten von Massnahmen) bei Ausbrüchen und Meldung an das Kantonsarztamt.

Eine interne Kontrolle zu den Arbeiten der Infektionsprävention (Ziele, Umsetzungsgrad, Kennzahlen und Ableiten von Massnahmen usw.) erfolgt mittels jährlicher Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung. Eine externe Überprüfung der Arbeiten der Infektionsprävention erfolgt alle vier Jahre mit Berichterstattung zu Händen des Fachpersonals der Infektionsprävention und der Geschäftsleitung. Sie sollte idealerweise durch Peers vorgenommen werden. Geeignete Peers sind Expertinnen und Experten im Bereich der Infektionsprävention, die selber an Institutionen ähnlicher Grösse mit vergleichbaren Patientenkollektiven arbeiten und die Situation der Schweizer Akutspitäler gut kennen. Auf Verlangen werden die internen Berichte der Infektionspräventionsverantwortlichen an die Geschäftsleitung und die externen Überprüfungen dem Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen zugestellt.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

1. Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2019 angewendet.
2. Gegen diesen Erlass kann nach Art. 53 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung vom 18. März 1994³ innert 30 Tagen Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht geführt werden.

St.Gallen, 18. Dezember 2018

Der Präsident der Regierung:
Stefan Kölliker

Der Staatssekretär:
Canisius Braun

³ SR 832.10.